

Andacht: Einer trage des anderen Last

Lesung Galater 5,25-26;6,1-2

Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln. Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, einander nicht herausfordern und beneiden. Brüder und Schwestern, wenn ein Mensch etwa von einer Verfehlung ereilt wird, so helfe ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist, ihr, die ihr geistlich seid. Und sieh auf dich selbst, dass du nicht auch versucht werdest. Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Knoten

- beim Bau eines Bannerastes, beim Abspannen der Zelte, beim Binden eines Lagerkreuzes oder beim Aufhängen eines Müllbeutels in der Lagerküche
- zum Sichern beim Klettern, beim Knüpfen von (Friedens-) Netzen
- beim Verbinden zweier Seile miteinander, beim Annähen eines Knopfes

Knoten meist eine einfache Verknüpfung eines oder mehrerer Seile. Knoten geben Halt, sichern ab, halten Spannung aus, verbinden, tragen Lasten. Unterschiedliche Knoten – unterschiedlich geknüpft – für unterschiedliche Anforderungen entwickelt – erfüllen unterschiedliche Aufgaben.

Zum Leben eines Pfadfinders gehört es, dass man Knoten beherrscht und Seile somit fachgerecht knüpfen kann. "Denn das Leben kann schwierig werden, gefährlich sogar. Plötzlich hängst du in der Wand, unter dir der Abgrund. Dann ist es gut, wenn du irgendwo verankert bist, wenn dich andere halten, die mit dir den Weg nach oben wagen." Dann ist es gut, wenn du dein Vertrauen auf eine Verbindung setzen kannst, die dich hält, die deine Last trägt.

Für mich hatte das „Pfadfinden“ schon immer viele Parallelen zu einem gelingenden Leben. Hier wie da lebe ich in einer Gemeinschaft, in der jeder eine Aufgabe hat, jeder für den anderen da ist. Egoismen und Eitelkeiten stellen das Zusammenleben in Frage. Hier wie da benötigen wir Regeln, Vereinbarungen, eingeübte Abläufe.

Ähnlich schreibt Paulus im Galaterbrief. Es geht um "wir" und "uns". Also nicht: Wie kann mein Leben gelingen?, sondern: Wie kann unser Leben gelingen? Nicht: Wie werde ich satt?, sondern: Wie werden wir in dieser einen Welt satt? Nicht: Gut dass ich von meiner Arbeit leben kann! Nein: Wie können wir Arbeit und Entlohnung so verteilen, dass jeder von seiner Vollzeitstelle leben kann?

Das gelingende Leben schaut so aus: "Einer trage die Last des anderen, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen." Das Leben, das der Heilige Geist uns geschenkt hat, erfüllt sich, wenn wir uns "um die Schwierigkeiten und Probleme des anderen kümmern".

"Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen."

Gebet

Herr, wir danken dir für die Menschen, die jeden Tag für uns da sind. Für die Gemeinschaft, die uns trägt. Schenke uns täglich deinen Geist der Liebe, der den anderen in den Blick nimmt. Gib uns die Kraft, deine Liebe in dieser Welt sichtbar werden zu lassen.

Amen